

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 6 (1930)

Heft: 25

Artikel: De Gigerliheiri, d'National- und Ständerät a der "Zika"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755847>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

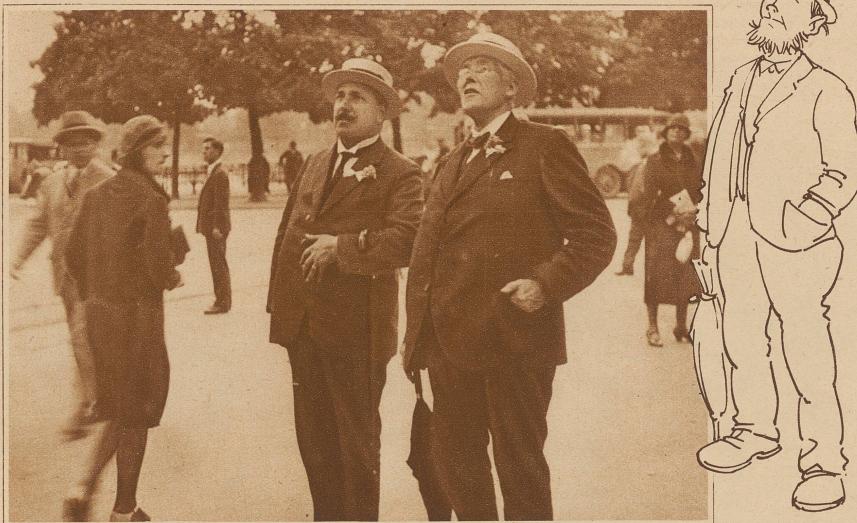
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



De Gigerliheiri, d'National- und Ständerät a der «Zika»

De Gigerliheiri wär scho lang gern go «Zika» aluege, aber sini Frau hätt nid rächt welle zustimme. Will er nu allewil der Meinig gsi ischt, er sei eigetli zu etwas Höchrem gebore, hätt er drif bestande, daß er am gleiche Tag wie die Herre National- und Ständerät schließli a die Chochkunststellig doh ischt.

Er hätt sich au sofort vo dene Herre Abgeordnete beifusse la und hätt ganz wie die beide Urner K., K. Ständerät, Walker und Meyer näbezue zerscht e mal d'Fassade is Aug gfaßt. —



I der «Zika» inne isch er denn au zum offizielle Bankett es grate, will er aber e gwisses Ufstrete hätt und sich nid us der Ruch bringe lat, händ d'Chällner gmeint, er ghöri au zur Regierig und de Gigerliheiri selber ischt au faschi dere Meinig gsi! — Er hätt sis groß Halstuech umebunde und hätt zuegriffe. «E güssiffigs Winili händs dene Landesvätere ufgestellt» hätt er geset. —



Nat.-Rat. Baumberger, Zürich



Nat.-Rat. Weisflog, Zürich

Bild rechts:
Nat.-Rat
Spychiger,
Langenthal



Ein gutes Menu mildert die politischen Gegensätze: Alt Bundesrat Haab und Nat.-Rat Klöti, Stadtpräsident von Zürich

Links nebenstehend:
Nat.-Rat Biroll, St. Gallen (rechts) und
Nat.-Rat Mühlbach, Brugg, in ange-
regtem Gespräch



Bim Los-Chaufe hätt me dänn scho chönne ggeh, daß er nid recht zur Puurefraktion ghört; die sebe Herre löterlet nid, aber der Gigerliheiri läbt holt na ziemli starch vo der Hoffnung — «Wann ischt Ziehig?» hätt er gfroget. «In acht Tage!» — Das ischt zschpat! Ich hätt s' Gäld hüt scho selle ha! —

Die Nationalräte Gnägi, Stähli und Weber, drei urchige Berner Bauernvertreter



«Jä was! Du bisch es, Heiri!
Me kennt di ja nümme!»
«Was, Heiri! De Nationalrat
Giger vo Hegnau! Gseschmers
nüd a ???»